

DEMONSTRATION

gegen *FASCHISMUS* und *REAKTION*

am: Samstag 27.8.88

um: 11⁰⁰

Kaufhaus Schneider

In der letzten zeit fanden in freiburg und umgebung (entwicklung, die auch in der ganzen brd festzustellen ist) verstärkt angriffe und veranstaltungen von rechten (faschisten und skinheads) statt:

- überfall auf das jugendhaus in denzlingen durch rechte jugendliche die polizei trifft erst nach anderthalb stunden ein.
- während flüchtlinge in den heimen idingerstr. und kappelerstr. für selbstverpflegung streiken, attackieren neonazis die flüchtlingsheime. der örtlichen presse ist dies nur eine randbemerkung wert.
- auf das angemietete haus talstr.8 in freiburg vermehren sich die nächtlichen übergriffe durch neonazis und skinheads.
- gundelfingen: neonazis greifen ein von ausländerInnen bewohntes haus an, die polizei benötigt eine dreiviertel stunde um dort zu erscheinen, sowohl die presse wie auch die polizei versuchen den angriff als privatfede darzustellen. drei vorangegangene angriffe und ein späterer werden ganz verschwiegen. der bürgermeister sorgt sich lediglich um den ruf des dorfes und läßt den bewohnerInnen mitteilen, daß sie in zukunft bei ähnlichen angriffen den sachschaden selbst bezahlen müssen.
- in freiburg wird eine frau von skins angegriffen und mit messerstichen am arm verletzt.
- ein treffpunkt von schwulen wird des öfteren überfallen und leute werden verprügelt.
- nach einer erneuten provokation der rechten gegen die talstr.8 wird eine frau festgehalten, die daran beteiligt war, um ihren namen festzustellen. daraufhin riegelt die polizei die straßen ab und durchsucht am morgen das haus. die presse meldet: "die szene schlug zu".
- freiburg: für den 6.8.88 war zu einem internationalen skinheadtreffen aufgerufen. antifaschistInnen erfuhren dies und organisierten eine verteidigung. die polizei sieht sich daraufhin veranlaßt, die skins festzunehmen, trotzdem verhafteten sie auch 10 antifaschistInnen.
- uni-freiburg: ein verband studierender reservisten lud am 19.5.88 zu einer veranstaltung mit dem zynischen titel: "soldaten helfen kindern in der dritten welt" ein. etwa 70 antifaschistInnen gelang es die veranstaltung zu verhindern. eine folgeveranstaltung konnte nur unter massivem polizeischutz, konkret prügel für die antifaschistInnen, ablaufen.
- an pfingsten fand in freiburg auf dem münsterplatz ein aufmarsch einer studentenverbindung des katholischen cartellverbandes statt, die im vollen "vichs" ihr elitebewußtsein demonstrieren. antifaschistInnen werden strafrechtlich verfolgt, weil sie diesen aufmarsch verhindern wollten.
- an der universität treten in letzter zeit wieder figuren wie klaus hornung und otto kimmnich auf, die der extremen rechten zuzuordnen sind.

dies sind nur einige beispiele der letzten zeit, die liste könnte beliebig erweitert werden. bemerkenswert ist, daß die pressesolchen aktivitäten entweder wohlwollend gegenübersteht oder sie garnicht erwähnt, völlig verharmlost bzw. entpolitisiert. in wirklichkeit ist die rechte gewalt längst über das stadium isolierter aktionen hinaus. legale parteien (FAP, ASD, NPD u.a.) bieten dafür die organisatorische und ideologische grundlage.

dieses vermehrte auftreten von faschisten/organisationen aber auch ihre diversen wählerfolge bei kommunal- und landtagswahlen sind eindeutige erfolge reaktionärer propaganda.denn das interesse der herrschenden in der brd an latentem rassismus und minderheitendiskriminierung,zur verwischung sozialer konflikte (massenarbeitslosigkeit,sozialkürzungen) und zur durchsetzung ihrer interessen wird immer wieder deutlich.so zum beispiel setzte 1986 in der brd eine massive hetzkampagne gegen ausländerInnen und flüchtlinge ein.mit begriffen wie asylantenschwemme wurden kleinbürgerliche überfremdungsängste in der bevölkerung wachgerüttelt.in diesem rassistischen klima finden die faschistischen organisationen mit ihren ausländerfeindlichen inhalten immer offenere ohren.auf dem fuße folgten seither die nicht endenwollenden verschärfungen der asyl- und ausländergesetze und massenweise abschiebungen.

das offizielle bild des faschismus macht sich fest an formen extremer gewalt,wie sie vom nazi-faschismus des 3.reiches praktiziert wurden.der heutige faschismus hat ein anderes gesicht.verschärftes asylrecht,sicherheitsgesetze,volkszählung,aufrüstung der polizei,hochsicherheitstrakte,isolationshaft,gentechnologie und unterstützung menschenverachtender regime etc. sind ebenso faschistoide instrumente zur herrschaftssicherung.

deutlich wird das an:

- der verschärfung des "terrorismusparagrafen" 129a,der die kriminalisierung sämtlicher widerstandsformen und themen ermöglicht.
- der justiz, die der polizei die blankovollmacht gibt nach §111 StPO über monate in der gesamten brd und westberlin nach belieben kontrollstellen zu errichten um protestaktionen gegen den in berlin tagenden iwf-kongress zu verhindern.
- der gen-technologie, die vorangetrieben wird um präventiv "unwertes leben" auszumerzen bzw. die produktion des menschen nach bedarf zu ermöglichen.
- kontrolle und überwachung der gesellschaft mit hilfe von computern, maschinenlesbarem personalausweis,volkszählung usw.,die immer mehr ausgebaut werden.

die faschistische ideologie steht weder im widerspruch zu den bürgerlichen werten des kapitalismus,noch in einem solchem zu den zielen kapitalistischer interessen.offensichtlich ist das zusammenspiel zwischen neonazis und staatsapparat,sei es im vorgehen gegen ausländerInnen oder gegen die linke.Immer wieder zeigt sich praktisch das rein taktische verhältnis des staates zu den faschisten.neo-faschistische schlägertrup-s fungieren oft in der widerstandsbekämpfung (angriffe gegen besetzte häuser, linke büros,demos etc.).regierung und polizei brauchen sich so nicht immer die finger schmutzig zu machen.deshalb richtet sich unser widerstand nicht nur gegen die faschistischen schläger,sondern auch gegen das kapitalistische system,welches sich ihrer bedient.

der staat hat kein interesse an der zerschlagung des neofaschismus. deshalb:

bildet gruppen - da wo ihr seid in schule/stadtteil/uni/betrieb - laßt euch nicht spalten in deutsche und nicht-deutsche,arbeitende und erwerbslose usw.

einen trennungsstrich gibt es nur zwischen denen da oben und uns hier unten!

für das freie aufenthaltsrecht der flüchtlinge!

FASCHISTEN VERTREIBEN,AUSLÄNDER BLEIBEN !

- 1/11 - 1/11 - 1/11 - 1/11 - 1/11 - 1/11 - 1/11 - 1/11 - 1/11 - 1/11 -